



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Bitte um Wachstum in der Hirtensorge

24.04.2010

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.58.66

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41848](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41848)

24.4.2010 , Freiburg , Dom , 20,00 Abendmesse , Guter-Hirten-Sonntag

B i t t e u m W a c h s t u m i n d e r H i r t e n s o r g e

Wir feiern den Guten-Hirten-Sonntag . Es ist eines der schönsten Bilder , in denen Jesus sich uns vorstellt - als guter Hirt. Ich glaube, liebe Freunde , es geht uns allen so , in dieser dunkleren Stunde der Kirchengeschichte , , dass wir vor dem großen guten Hirten mit drängenden Anliegen stehen : Herr, wir brauchen in Deiner Kirche ein neues Erwachen von von Hirtenverantwortung und Hirtensorge . Denn die Herde ist in Gefahr.

Das Bild vom Guten Hirten hat , so schön es ist, eine Gefahr . Die Maler haben es in das Reich der Idylle gerückt , mit einem sanften Jesus , in sanften Farben , mit einem anschmiegsamen Lämmlein . Die Hirtenrealität , die er vor Augen gehabt hat, war anders . Und die Hirtenrealität , wie ich sie in jungen Jahren auf Tiroler Almenerlebt habe, auch . Ich kann mich noch erinnern , wie wir einmal zu zweit vierzehn Stunden durch die einsamsten Berg zwischen Südtirol und der Schweiz gestreift sind , um zwei verlaufene Stück Jungvieh zu suchen . Am Abend um 9, Uhr, wie wir todmüde auf dem Heimweg waren , haben wir sie dann drunten im Bergwald gefunden . Mein Begleiter, der Besitzer der Tiere , war ausser sich vor Freude .

Nun , meine Lieben , in unserer Kirche haben sich heute viele verlaufen, schon lange , und nicht nur weil ein paar Hirten versagt haben . Un darum braucht es bei uns eine Erneuerung des Geistes des Guten Hirten . Und zwar auf breiter Front. Es ist so , dass manche bei "Hirt" , " Hirtensorge" und "Hirtenaufgabe" und "geistlicher Berufung " nur an Priester, Diakon , Ordensmann und Ordensfrau und den entsprechenden Nachwuchs denken . Daran denke ich heute schon auch . Ich weiß , dass e c h t e zölibatäre Berufungen für die Kirche ein Segen sein können . Aber mit "echt" meine ich , dass der betreffende Mensch den Verzicht , den der Zölibat bringt , umzumünzen kann in einen frohen Dienst , in eine Entfaltung im pastoralen , geistigen , geistlichen , sozialen , schöpferischen Bereich . Diese Lebensform ist nicht ganz einfach , vorab nicht in unserer Zeit , die dafür so wenig übrig hat wie die Zeit Jesu . Aber um echte zölibatäre Berufungen bete ich gerne . Und wir müssen auch darum beten , dass die , diesen Stand gewählt haben , ihn echt zu leben versuchen .

Aber die Bitte um erwachende Hirtensorge beschränkt sich heute nicht nur auf den klerikalen Bereich . Geistliche Berufung übt die Mutter aus , die ihrem Kind das Kreuzzeichen beibringt. Hirt ist auch der Vater, den ich neulich mit seinen zwei Kleinen in der leeren Kirche gesehen habe, und der ihnen in liebevoller Weise die Kirche erklärt hat - bis zum Lichtanzünden . Die Religionslehrerin übt Hirtenamt genauso aus , wie der Obdachlosenbetreuer oder die Mitarbeiter im Hospiz . Hirtensorge bewegt die junge Akademikerin , die derzeit im ärmsten Teil Afrikas Tiefbrunnen baut . Geistliche Berufung übt auch die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates aus , die in allen Schwierigkeiten die Gemeinschaft zusammenhält - und der Leiter des Jugendchors und der Instrumentalgruppe - sie sind alle Hirten , unverzichtbar Hirten der Kirche . Auch der stundenlange Dienst in der Telefonseelsorge ist geistliche Berufung und Hirtendienst . Und geistliche Berufung gehört auch zur Organisation des Seniorentreffs in der Pfarre und der stille Beter vor dem Allerheiligsten ist auch im Dienst des großen Guten Hirten , der die Welt umarmt.

Noch einmal muss ich zurück zum nüchternen Hirtendasein auf den Bergalmen. Wenn heute in einem Hochtal im Sommer einige hundert Schafe in weiten Bergräumen weiden , muß man sie im Lauf dieser Monate unbedingt einigemal salzen . Sonst entfremden sie . Sie werden wild - und man kann sie im Herbst kaum mehr einfangen . Es braucht den Kontakt mit dem Hirten und das Salzen .

In der Herde Jesu Christi , in der Kirche , ist heute die Entfremdung auch die größte Gefahr . Der menschliche Kontakt ist die unbedingte Notwendigkeit - wie im Hochtal bei den Schafen . Und das Salz im Hirtendienst der Kirche sind die Sakramente. Und wenn in einer Diözese mit Hunderttausenden von Gläubigen nur noch 200 dieses Salzsackl haben . will sagen die sakramentalen Vollmachten , dann kann das nicht mehr Funktionieren .

Und deshalb bete ich am Guten-Hirten-Sonntag auch dafür , dass in den obersten Etagen der Weltkirche diese Hirtensorge neu erwacht und alle Vollmachts- und Pastoralordnung der Kirche nur nach dem einen Ziel ausgerichtet wird , für das diese unsere liebe Kirche da ist : Das H e i l d e r M e n s c h e n .

Im Augenblick , liebe Brüder und Schwestern , können wir für die grossen Anliegen der bedrängten Herde und der manchmal überforderten Hirten nur beten . Aber weil dieses Gebet so ganz dem Willen unseres Herrn und Meisters , des Guten Hirten entspricht , dürfen wir es mit großem Vertrauen auf diesen Altar legen.